3 d Luftpostmarke 1929
Unterscheidung der Heftchenmarke von der Bogenmarke
(von Martin Frischauf - 22)

In jeder Australien-Standardsammlung findet man diese doch recht häufige Marke - die grüne 3d Luftpostmarke vom 20. Mai 1929 mit der Darstellung eines Doppeldeckers über einer australischen Landschaft.
Vertieft man sich etwas weiter in das Sammelgebiet Australien, wird man schon sehr bald merken, daß es bei dieser Ausgabe nicht mit einem einzigen Wert für die Sammlung getan ist.
Als "Grundstock" sollten es schon mindestens 6 verschiedene Werte sein, und zwar:

1) Type A Bildgröße 31 x 22 mm, Papiermaserung vertikal
2) Type A "OS" wie 1), jedoch mit Lochung "OS" (Dienstmarke)
3) Type B Bildgröße 31,5 x 21,5 mm, Papiermaserung horizontal
4) Type B "OS" wie 3), jedoch mit Lochung "OS" (Dienstmarke)
5) Type C wie 1), jedoch aus Markenheftchen
6) Type D wie 3), jedoch aus Markenheftchen



Type A



Type B



Type A "OS"

Die Bogenmarken (Type A und B, einschl. "OS") wurden in Bogen zu 80 Stück (8 Reihen à 10 Stück) gedruckt.
Für die Markenheftchen wurden spezielle Platten hergestellt, welche 64 Werte beinhalten. Diese wurden so angeordnet, daß sich daraus 16 Heftchenblätter mit je 4 Marken (2 Reihen à 2 Stück) einschließlich Heftrand herstellen ließen.
In diesen Heftchen befinden sich 3 Heftchenblätter dieser Marke, sowie 2 Blätter mit Luftpostaufklebern.

Die Auflagen sind leider exakt nicht mehr feststellbar, liegen aber bei folgenden Größenordnungen:

Type A und B	ca.	2,793.000 Stück
Type A und B "OS"	ca.	180.000 Stück
Type C und D	ca.	747.600 Stück (62.300 Markenheftchen)

Die genaue Aufschlüsselung in die unterschiedlichen Typen ist nicht möglich, die Marken mit Bildgröße 31,5 x 21,5 mm (horizontale Papiermaserung) sind aber wesentlich seltener.

Auf eine Bewertung habe ich grundsätzlich verzichtet, möchte aber anmerken, daß die Heftchenmarken lose fast genau so selten sind wie die "OS"-gelochten Marken.

Nun aber zu den Unterscheidungsmerkmalen:

Es dürfte wohl für niemanden ein Problem sein, die Typen A und B zu unterscheiden.
Hat man die Marken erst einmal nach Bildgröße (Papiermaserung) sortiert, ist es an der Zeit, sich auf die Suche nach einem winzigen Pünktchen zu machen, das nur bei der Heftchenmarke vorkommt.

3 d Luftpostmarke 1929
Unterscheidung der Heftchenmarke von der Bogenmarke
(von Martin Frischauf - 22)

In jeder Australien-Standardsammlung findet man diese doch recht häufige Marke - die grüne 3d Luftpostmarke vom 20. Mai 1929 mit der Darstellung eines Doppeldeckers über einer australischen Landschaft.
Vertieft man sich etwas weiter in das Sammelgebiet Australien, wird man schon sehr bald merken, daß es bei dieser Ausgabe nicht mit einem einzigen Wert für die Sammlung getan ist.
Als "Grundstock" sollten es schon mindestens 6 verschiedene Werte sein, und zwar:

1) Type A Bildgröße 31 x 22 mm, Papiermaserung vertikal
2) Type A "OS" wie 1), jedoch mit Lochung "OS" (Dienstmarke)
3) Type B Bildgröße 31,5 x 21,5 mm, Papiermaserung horizontal
4) Type B "OS" wie 3), jedoch mit Lochung "OS" (Dienstmarke)
5) Type C wie 1), jedoch aus Markenheftchen
6) Type D wie 3), jedoch aus Markenheftchen



Type A



Type B



Type A "OS"

Die Bogenmarken (Type A und B, einschl. "OS") wurden in Bogen zu 80 Stück (8 Reihen à 10 Stück) gedruckt.
Für die Markenheftchen wurden spezielle Platten hergestellt, welche 64 Werte beinhalten. Diese wurden so angeordnet, daß sich daraus 16 Heftchenblätter mit je 4 Marken (2 Reihen à 2 Stück) einschließlich Heftrand herstellen ließen.
In diesen Heftchen befinden sich 3 Heftchenblätter dieser Marke, sowie 2 Blätter mit Luftpostaufklebern.

Die Auflagen sind leider exakt nicht mehr feststellbar, liegen aber bei folgenden Größenordnungen:

Type A und B	ca.	2,793.000 Stück
Type A und B "OS"	ca.	180.000 Stück
Type C und D	ca.	747.600 Stück (62.300 Markenheftchen)

Die genaue Aufschlüsselung in die unterschiedlichen Typen ist nicht möglich, die Marken mit Bildgröße 31,5 x 21,5 mm (horizontale Papiermaserung) sind aber wesentlich seltener.

Auf eine Bewertung habe ich grundsätzlich verzichtet, möchte aber anmerken, daß die Heftchenmarken lose fast genau so selten sind wie die "OS"-gelochten Marken.

Nun aber zu den Unterscheidungsmerkmalen:

Es dürfte wohl für niemanden ein Problem sein, die Typen A und B zu unterscheiden.
Hat man die Marken erst einmal nach Bildgröße (Papiermaserung) sortiert, ist es an der Zeit, sich auf die Suche nach einem winzigen Pünktchen zu machen, das nur bei der Heftchenmarke vorkommt.